



Stiftung Windlicht

Ein Raum für Kinder psychisch erkrankter Eltern

In Kürze

Windlicht bietet Kindern psychisch erkrankter Eltern einen Raum, in dem sie ihren Alltag vergessen und Kind sein können. Sie werden betreut, sie knüpfen Freundschaften und finden Halt. Das Angebot kann so lange in Anspruch genommen werden, wie es für alle Seiten angemessen erscheint.

Das Angebot

Kindern, deren Mütter oder Väter psychisch erkrankt sind, fehlt es an Sicherheit und an der Freiheit sich zu entfalten. Im Windlicht finden sie beides. Das Windlicht ist ein Raum, in dem Kinder sich selbst sein dürfen und Beziehungen eingehen können.

Der Raum sieht aus wie andere Treffpunkte, wo Kinder zusammen Zeit verbringen. Sie spielen, singen, machen Übungen und fühlen sich dabei wohl und geborgen. Sie entdecken, toben sich aus und lassen ihre Seele nach Lust und Laune baumeln. Für eine kurze Zeit den schweren Alltag hinter sich zu lassen erscheint auf den ersten Blick wie ein Tropfen auf den heissen Stein. Wesentlich ist aber die Kontinuität. Kinder dürfen und sollen regelmässig wöchentlich im Windlicht Kind sein. Durch Rituale und auf die Kinder abgestimmte Spiele schöpfen sie Vertrauen und machen ihren Sorgen Luft.

Die Stiftung Windlicht ermöglicht langfristige Beziehungen zwischen Kindern psychisch erkrankter Eltern und ihren Betreuerinnen. Der Fokus ist das Kind und nicht die Krankheit der Eltern. Damit unterscheidet sich das Windlicht von ähnlichen Angeboten.

Im Windlicht wird die Krankheit der Eltern zwar nicht thematisiert, aber auch nicht tabuisiert. Die Kinder sind angenommen, so wie sie sind, samt ihren Familiengeschichten. Wenn sie darüber sprechen möchten, werden sie darin durch Fachpersonen unterstützt. Ein Kind muss sagen können: „Ich bin wichtig und richtig. Die Probleme meiner Familie rücken so in den Hintergrund.“

Ziele

Die Kinder werden in ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Sie lernen, über die Krankheit ihrer Eltern zu reden und sich davon zu distanzieren. Sie schämen sich nicht, sie nehmen sich selbst so an, wie sie sind. Sie bauen ihre eigene Identität auf, die sich nicht über die Thematik ihrer Eltern definiert. So bauen sie sich ein eigenes Beziehungsnetz auf. Dieses zählt zu den wichtigsten Schutzfaktoren für die psychische Gesundheit der Kinder.

Zielgruppe

Das Windlicht ist für Kinder psychisch erkrankter Eltern im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Der Ablauf

Das Treffen richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder und der Dynamik der Gruppe. Ein fixer Ablauf mit Anfang, Schluss und wiederkehrenden Ritualen vermittelt den Kindern Stabilität.

Ankommen: Die Kinder kommen alleine oder werden begleitet. In dieser Phase werden sie willkommen geheissen, sie erzählen, fangen an zu spielen. Gleichzeitig hält die Fachperson ein Auge auf die Kinder und stimmt sich auf sie ein.

Sammlung: Die Gruppe findet unter Anleitung der Fachperson zusammen. Ein Sammlungsritual erleichtert es den Kindern, sich auf die gemeinsame Zeit einzulassen.

Spielen: Es wird aus einem vielseitigen Spielangebot ausgewählt. Gruppen- oder Einzelspiele sind möglich.

Zvieri: Zusammen essen ist wesentlich für das Gemeinschaftsgefühl.

–



Abschluss: Ein Ritual markiert das Ende der gemeinsamen Zeit. Die Kinder denken darüber nach, was ihnen heute am besten gefallen hat und verankern diese Erlebnisse.

Dauer

Die Kinder können jederzeit in die bestehende Gruppe eintreten. Jedes Kind durchläuft einen Gruppenprozess von 1-2 Jahren, der erweitert werden kann.

Entstehungsgeschichte

Die Stiftung Windlicht ist eine Herzensangelegenheit der Gründerin, Silvana Ferrari. Sie sieht sich gleichsam als Gönnerin und Gestalterin, weshalb sie das Unterfangen jetzt, und nicht erst im fortgeschrittenen Alter angeht. Persönliche Erfahrungen und bedrückende Geschichten, denen sie in der aufsuchenden Familienarbeit begegnet ist, entfachten in ihr den Wunsch, etwas für die vernachlässigten Kinder psychisch Erkrankter zu tun. Während die Idee heranwuchs, stiess sie auf die sozialtherapeutische Kindergruppe des Margaretenhorts in Hamburg, welche sie überzeugte. Die Kinder dort spielten konzentriert und fühlten sich offensichtlich wohl. Selbstbewusst fragten sie die Besucherin, ob es in der Schweiz auch ein Windlicht gebe. Als ihnen gesagt wurde, dass eine solche Einrichtung erst in Planung war, entschieden sie, die Kindergruppe solle ebenfalls Windlicht heissen. Der Name wurde dankbar entgegengenommen. Windlicht Hamburg und Windlicht Winterthur sind also konzeptionell verwandt, agieren aber unabhängig voneinander.

Hintergründe

Ein Drittel der Kinder psychisch erkrankter Eltern, so zeigen verschiedene Studien, wird selbst psychisch krank. Ein weiterer Drittel der Kinder entwickelt auffällige Verhaltensweisen, Lernstörungen und Schwierigkeiten in der Schule und Berufsfindung. Ein weiteres Drittel kann mit der Problematik der Eltern umgehen. Über lange Zeit leiden die Kinder, sie übernehmen Verantwortung, und reden sich ein, sie seien an der Krankheit des Vaters oder der Mutter schuldig. Hinzu kommen häufig Traumatisierungen wegen Ereignissen, die sie nicht verstehen. Viele dieser Kinder haben das Gefühl, nichts wert zu sein.

Alle Kinder haben das Recht auf Schutz. Kinder psychisch kranker Eltern brauchen spezielle Aufmerksamkeit, weil sie in der Not der Eltern vergessen gehen.

Nachhaltigkeit

Das Angebot des Windlichts ist eingebettet in einem umfassenden System der Jugendhilfe, Familienberatung und psychologischen/psychiatrischen Betreuung. Für die Kinder, die im Windlicht teilnehmen, ist es wichtig, dass die Eltern dahinterstehen. Die Eltern haben häufig Angst davor, dass sie durch den Kontakt, den ihre Kinder mit Aussenstehenden pflegen, blossgestellt werden. Einbindung der Eltern ist das A und O für eine gelingende Entwicklung der Kinder. Die Gruppenleiterinnen pflegen daher eine gute Verständigung mit den Eltern.

Nach Ablauf der regulären Betreuungszeit von 1-2 Jahren bleiben die Kinder in losem Kontakt mit der Gruppe und den Betreuerinnen. Sie werden zu Anlässen eingeladen und berichten über ihre Erfahrungen oder gründen eine weiterführende Gruppe.

Team

Eine Diplompädagogin und eine Fachmitarbeiterin, beide mit langjähriger Erfahrung in der aufsuchenden Familienarbeit und mit der Arbeit speziell bedürftiger Kinder, leiten die Treffen.

Regelmässige Supervision, Intervision und Elterngespräche runden die Arbeit der Mitarbeiterinnen ab.

Anmeldung

Kinder können spontan auf einen Schnuppernachmittag vorbeikommen.

Interessierte Eltern melden sich direkt bei Stiftung Windlicht oder bei ihnen zugänglichen Stellen an. Einrichtungen, die mit betroffenen Eltern Kontakt haben, machen auf das Angebot aufmerksam.

Vor der definitiven Anmeldung findet ein Gespräch mit den Eltern und dem Kind statt.

-



Kontakt

Die Stiftung freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Stiftung Windlicht

Obertor 8

8400 Winterthur

077 458 20 41

info@stiftung-windlicht.ch

www.stiftung-windlicht.ch

Ort

Die Gruppentreffen finden in den Räumen der KOFA, Obertor 4, 8400 Winterthur statt.

Kosten

Die Teilnahme an den Treffen ist für die Kinder kostenlos

Start

Ab dem 01.01.2018 finden die Kindergruppen statt.

Spenden

Wir sind dankbar für jede Spende. Einmalige oder Regelmässige.

XS Nach freiem Ermessen

S Fr. 250 pro Jahr

M Fr. 500 pro Jahr

L Fr. 1000 pro Jahr

XL Fr. 7000 pro Jahr

XXL Nach freiem Ermessen

Spenden erbitten wir auf folgendes Konto:

Raiffeisenbank Winterthur

Bahnhofplatz 15

8400 Winterthur

IBAN CH 44 8148 5000 0085 4152 3

Kontoinhaber: Stiftung Windlicht

Treten Sie ein auf einen Besuch, das Windlicht heisst Sie Willkommen!

-



Stiftungsrat

Ferrari Silvana, Präsidentin Stiftung Windlicht
Asefaw, Dr. Fana, Leitende Ärztin bei Clenia
Budliger Michael, lic. iur. , Zürich
Höhn Beatrice, Krisenintervention Schweiz
Kling Georg, Kinder und Jugendpsychologe
Rickenmann Jacqueline, Leiterin Stiftung Monikaheim Zürich

Geschäftsführung

Worthmann Karl Heinz, Geschäftsführer Stiftung Windlicht

Revision

PRT Revisions & Treuhand AG, Revisionsstelle Stiftung Windlicht

-